



So stellen sich Planer einige der „Floating Homes“ vor, die jetzt in Berlin geplant sind. Die Häuser in Neuruppin könnten ganz ähnlich aussehen.

FOTO: WASSERSTADT GMBH

Die schwimmenden Häuser von Neuruppin

Am Fehrbelliner Tor soll jetzt auch ein eigenes Wohngebiet auf dem Wasser entstehen

REYK GRUNOW

NEURUPPIN ■ Die Hängenden Gärten der Semiramis galten in der Antike als eines der Sieben Weltwunder. Ganz so hoch will Neuruppin nicht hinaus: Die Stadt plant ein schwimmendes Wohngebiet auf dem Ruppiner See. Am Fehrbelliner Tor sollen Wohnhäuser entstehen, die direkt auf dem Wasser schwimmen. Bis zu zehn Stück stellt sich Ronny Rohr, der Geschäftsführer der Neuruppiner Stadtentwicklungsgesellschaft (NSTG) vor. Für deutsche Verhältnisse

wäre das ein ziemlich großes Projekt.

Mit einem möglichen Partner aus der Region hat die NSTG schon gesprochen: Die Firma Opitz-Holzbau aus Treskow kennt sich mit den so genannten „Floating Homes“ aus. Das Unternehmen produziert solche schwimmenden Häuser seit einigen Jahren, bestreitet Geschäftsführer Bodo Mierisch. Einige schwimmen zum Beispiel an der Ostseeküste. Auch an einem Projekt in Berlin beteiligen sich die Neuruppiner Holzbauer: Dort plant die Wasserstadt GmbH

in der Rummelsburger Bucht und im Spandauer See kleine schwimmende Wohnanlagen; im Frühjahr sollen die Arbeiten dort voraussichtlich beginnen. Beide Vorhaben sind aber kleiner, als das, was sich Ronny Rohr für Neuruppin wünscht.

Die Pläne für die schwimmenden Häuser auf dem Ruppiner See stecken aber noch in den Kinderschuhen. Als Ankerplatz will die NSTG eine Wasserfläche neben der ehemaligen Stärkefabrik Reitsemma & Bölke reservieren. Dort soll ein Steg in den See ge-

baut werden, an dem die schwimmenden Häuser festmachen sollen. Am Ufer würden Stellplätze für die Autos der Bewohner entstehen, auf Grundstücke rund um ihr Häuschen müssten die Eigenheimbewohner verzichten.

„Häuser auf dem Wasser sind deutlich billiger als welche auf dem Festland“, sagt Ronny Rohr. Immerhin müssen die Bewohner keine Grundsteuer zahlen, andere Kosten entfallen auch. Dafür rauschen rund um die Uhr Wellen sanft an jede Wand. „Wer mit 60 oder 80 Quadrat-

metern auskommt, für den sind diese Häuser eine Alternative“, ist NSTG-Chef Rohr überzeugt.

„In anderen Ländern gibt es solche Vorhaben schon lange“, sagt Heike Brandhorst von der Berliner Wasserstadt GmbH. In den Niederlanden oder Dänemark kann man sich schon lange allabendlich in den Schlaf schaukeln lassen. In Deutschland waren schwimmende Häuser bisher vor allem etwas für Urlauber. Das liegt unter anderem an den Behörden. „Es ist sehr aufwändig, alle Genehmigungen

zu bekommen“, weiß Bodo Mierisch von der Firma Opitz aus Erfahrung. Die Bauaufsicht, die Untere Wasserbehörde und das Wasser- und Schifffahrtsamt müssen grünes Licht geben. Weil die Ideen noch recht neu sind, prüfen die Ämter besonders lange. Die Berliner warten seit 2003 auf alle Genehmigungen.

Ronny Rohr hofft, dass es in Neuruppin schneller geht. „Ende des Jahres wollen wir so weit sein, dass man das erste Haus hier sehen kann.“ Vorausgesetzt, die Stadtverordneten stimmen zu.

Neuruppin

Alt Ruppin	Molchow
Buskow	Nietwerder
Gnewikow	Radensleben
Gühlen-Glienicke	Stöfin
Karwe	Wulkow
Krangen	Wuthenow
Lichtenberg	Zermützel

Bücher zum Kilopreis

NEURUPPIN ■ Beim Tag der offenen Tür in der Evangelischen Schule in Neuruppin wird es am Sonnabend, 21. Januar, wieder einen Bücherbasar geben. Die Bibliotheks-AG bietet einige hundert Bücher zum Preis von zwei Euro pro Kilo an. Leseratten können ab 9 Uhr im dritten Stockwerk des Hauses Regattastraße 9 in den Beständen stöbern oder es sich mit einem der Schmöcker in der Cafeteria bequem machen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich am Tag der offenen Tür durchs Schulhaus führen zu lassen.

Neuer Kurs mit Barbara Leich

NEURUPPIN ■ In ihrem neuen Kurs informiert die Gesundheitsberaterin Barbara Leich ab 25. Januar über die Grundregeln einer gesunden Ernährung. An insgesamt sechs Abenden erfahren die Teilnehmer, wie sie sich gesund ernähren, um ihre Vitalität und Lebensfreude zu steigern. Nähere Informationen unter ☎ 033931/4 37 25.

Freimaurer laden ins Logenhaus

NEURUPPIN ■ Die Neuruppiner Freimaurer laden für morgen, 19.30 Uhr, zu ihrem nächsten Gästebesuch ein. Treffpunkt ist das Logenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 16.



Ertappt Die Neuruppiner Feuerwehr hat gestern Abend einen Brand im Bürgerhaus an der Artur-Becker-Straße gelöscht. Die Feuerwehr rückte mit 31 Leuten und sieben Fahrzeugen aus, weil irrtümlich ein Feuer im ehemaligen Sparmarkt gemeldet worden war. Dort entsteht ein Möbelladen. Die Polizei hat die Personalien von drei Jungen aufgenommen, die den Brand verursacht haben sollen.

FOTO: PETER GEISLER

Langer Lulatsch hatte keine Chance

Im Namenswettbewerb für den Wasserturm ließ Krohns Tante die Konkurrenz erblassen

NEURUPPIN ■ Was wäre Ihnen lieber gewesen? Monte Aqua? Herkules? Puschkin oder Powerminarett?

Einige der 30 Namensvorschläge für den alten Wasserturm in Neuruppin waren in Sachen Originalität kaum zu überbieten. Doch der Jury kam es vor allem darauf an, dass der Name einen Bezug zur Region hat. Und so machte der Vorschlag Wichmannsleiter das Rennen (die MAZ berichtete gestern).

An dem Namenswettbewerb, den der Turn- und Kampfsportverein (TKV) als künftiger Betreiber des Turms zwischen Puschkin- und Pestalozzischule angesprochen hatte, haben sich vor allem Neuruppiner beteiligt. Mit der 5b der Karl-Liebke-Grundschule hatte sich sogar eine komplette Klasse mit dem Projekt Kletterturm auseinandergesetzt. Die Fünftklässler schlugen vor, den Turm Kletter-Max zu nennen. Diese Idee

hatten insgesamt sieben Einsender. Die Mitglieder des Herzberger Sportvereins sprachen sich mit ihrer Einsendung für den Namen Climbing Center Wasserturm aus.

Ideen kamen aber auch aus dem fernen Bayern – wie der Vorschlag der Wettbewerbsgewinnerin Ingeborg Krohn aus Bad Staffelstein. Die aus Neuruppin stammende ehemalige Lehrerin und Tante des Baudezernenten Arne Krohn ist aus Verbundenheit zur alten Hei-

mat MAZ-Leserin und erfährt so, dass ein neuer Name für den Turm gesucht wird. Sie schickte zwei Vorschläge und gewann. Ingeborg Krohns Wichmannsleiter setzte sich bei der Jury locker durch – gegen Vorschläge wie Kraxel Tower, Fitness-Fontane-Tower, Wasserstein, Klettervergnügen Ruppiner, Climax, Hoch hinaus, Barbarine, Langer Lulatsch, Wasserfritze, Adlerhorst, Langer Kerl, Free Willy oder Falkenturm. juw

PARTNER FÜR SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR

FAHRSCHULE
Bernd Döring
Junckerstraße 11a
16816 Neuruppin
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
von Mofa bis Lkw
0 33 91 / 50 63 04

Fahrschule Halbeck
Markt 118831, Rheinsberg
Ausbildung für die Kl. A, A 1, B, C, C1
KL B auch Autotaxi
03 39 31 / 20 28
Quereinsteiger aufgeschult
LKW (C/CE), Bus (D/DE)
Öffnungszeiten: Di.-Do. 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dieser Kontakt lohnt sich immer:
Ihre persönliche Anzeigenberaterin!
Wollen Sie Ihren Umsatz weiter verbessern? Suchen Sie qualifizierte Mitarbeiter? Möchten Sie die Bekanntheit Ihres Unternehmens steigern? Ihre persönliche MAZ-Anzeigenberaterin hilft Ihnen, erfolgreich zu sein.
Carmen Kremer, August-Bebel-Str. 50, 16816 Neuruppin
Telefon: 0 33 91/65 56 25, Fax: 0 33 91/65 56 23
Brandenburgs beste Seiten. Märkische Allgemeine

Nur in Begleitung

Ab 1. Februar gibt es den Führerschein schon ab 17 Jahren

NEURUPPIN ■ Im Juli vergangenen Jahres machte der Bundesrat den Weg für das Begleitete Fahren ab 17 Jahren frei. Jedes Bundesland kann nun entscheiden, ob es sich am Modellversuch, der zunächst bis 2010 befristet ist, beteiligen will. Ab dem 1. Februar ist der Führerschein an noch nicht volljährige Jugendliche auch in Brandenburg möglich.

Hintergrund der Neuregelung ist die überdurchschnittliche Beteiligung junger Fahranfänger an Verkehrsunfällen. Als Hauptunfallursache gelten falsche Einschätzung der Verkehrssituation sowie überhöhte Geschwindigkeit. In Nachbarländern ist das Fahren in Begleitung eines Erwachsenen schon seit Jahren die Regel. Ergebnis: teilweise bis zu 40 Prozent weniger Unfälle bei jungen Autofahrern.

Wie kommt ein Jugendlicher nun an den Führerschein mit 17? Bereits mit 16½ Jahren kann man sich in einer Fahrschule zur Fahrausbildung anmelden und einen Antrag beim zuständigen Amt



Ein solcher Zettel berechtigt zum Fahren ab 17. FOTO: PETER GEISLER

stellen. Dem müssen die Erziehungsberechtigten zustimmen. Ist der Antrag bewilligt, beginnt der Unterricht. Nach bestandener Prüfung erhält der oder die 17-Jährige eine Prüfbescheinigung mit Ausnahme genehmigung. Diese ist nur in Deutschland gültig. Mit Erreichen des 18. Lebensjahres wird die Prüfbescheinigung auf Antrag in einen normalen Führerschein umgewandelt. Doch bis dahin muss bei jeder Fahrt eine min-

destens 30-jährige eingetragene Begleitperson auf dem Beifahrersitz mitfahren. Diese muss seit mindestens fünf Jahren den Führerschein besitzen und darf mit höchstens drei Punkten belastet sein. Aufgabe der Begleitperson ist nicht, aktiv in das Fahrgeschehen einzugreifen – sie soll Ansprechpartner sein. Wird ein unter 18-Jähriger ohne Begleitung erwischt, kostet ihn das 150 Euro Bußgeld, vier Punkte und die Fahrerlaubnis. ds

FAHRSCHULE MENG
Inhaber Mario Brandt
für die Fahrzeugklassen B, BE, A, A1, M
Öffnungszeiten:
Mo 14 - 16 ; Di 15 - 18 ; Mi 14 - 17 ; Do 14 - 17 Uhr
A.-Bebel-Str. 16, Neuruppin, Tel. 03391 / 35 87 12 Funk 0171 / 146 86 32

Fahrschule Olaf Benndorf
Karl-Marx-Str. 72 • 16816 Neuruppin ☎ 03391/ 40 08 48
geöffnet: Mo. + Mi. 15 - 19 Uhr, Di., Do., Fr. 15 - 18 Uhr Funk 0174 / 4 10 04 48

FAHRSCHULE SCHOSTER
☎ (03391) 50 55 85
Funk (0172) 3 10 60 95
16833 Fehrbellin, Karl-Marx-Straße 1d 16816 Neuruppin, Puschkinstr. 18

Meisterbetrieb **Karosseriebau** Fachbetrieb
Andreas Strauch
• Unfallinstandsetzung • Autoverglasung
• Oldtimer-Restaurations • Lackierservice
• Richtbankarbeiten • Reparaturkostenübernahme
16818 Langen Dorfstraße 64 Tel. 03 39 32-73 223 Handy 0173-98 93 763